

Stadtratssitzung vom 21. November 2024

Fragestunde F 23/2024

Fragestunde betreffend Entwicklung Meyer Burger AG

Mark van Wijk, FDP, Fraktion FDP/Die Mitte, vom 19. November 2024; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Mit der Aussetzung des Aktienhandels an der Schweizer Börse hat sich die Situation der Firma Meyer Burger nochmals radikal verschlechtert.

Wir bitten den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Welcher Informationsstand hat der Thuner Gemeinderat in der Sache Meyer Burger?
2. Welche Entwicklungen sind möglich (Konkursbewirtschaftung)?
3. Was bedeuten diese für den Wirtschaftsstandort Thun?
4. Welche Auswirkungen hat ein möglicher Konkurs auf die vorhandenen Thuner Immobilien?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Welcher Informationsstand hat der Thuner Gemeinderat in der Sache Meyer Burger?

Bei Meyer Burger handelt es sich um eine börsennotierte Unternehmung, die Informationen aus der Geschäftstätigkeit gleichlaufend, also ohne bevorzugte Behandlung einzelner Stakeholder, veröffentlicht. Der Gemeinderat hat deshalb bezüglich Informationen keinen Vorlauf. Der Informationsstand entspricht demjenigen der öffentlichen Bekanntgabe.

Zu Frage 2: Welche Entwicklungen sind möglich (Konkursbewirtschaftung)?

Zurzeit ist nicht abzuschätzen, wie sich die aktuelle Situation bei Meyer Burger auf die verschiedenen Geschäftsfelder, Produkte und Standorte auswirkt und ob die weitere Entwicklung zu einem Konkurs führt. Die «NZZ am Sonntag» publizierte in der Ausgabe vom 17. November 2024 einen Bericht (vgl. Beilage), wonach der Auslöser die vermutete Neuausrichtung der US-Subventionsstrategie im Bereich alternativer Energieträger ist. Der Gemeinderat kann nicht beurteilen, inwiefern sich dieser Kurswechsel auf den Standort Thun auswirkt.

Zu Frage 3: Was bedeuten diese für den Wirtschaftsstandort Thun?

Grundsätzlich beurteilt der Gemeinderat diese Entwicklung als schlecht. Allerdings muss beachtet werden, dass der für den Wirtschaftsstandort Thun effektiv dramatische Umbau, welcher mit einem Stellenabbau vor Ort verbunden war, bereits vor mehreren Jahren stattgefunden hat. Aufgrund globaler Verwerfungen in der Solarbranche, bei welchen China eine entscheidende Rolle spielte, fand bei Meyer Burger bereits im Jahr 2017 eine grosse Restrukturierung statt. Aufgrund der erwirtschafteten Verluste generiert Meyer Burger seither auch kein Steuersubstrat mehr.

Zu erwähnen ist auch, dass mit der «3S Swiss Solar Solutions AG» in Thun im gleichen Gebäude wie Meyer Burger eine Unternehmung erfolgreich in der Solarbranche unterwegs ist. Deren Geschäftsmodell funktioniert und die Unternehmung ist zurzeit am Investieren. Daraus lässt sich ableiten, dass ein Wachstum und womöglich ein Ausbaupotenzial vorhanden sind.

Zu Frage 4: Welche Auswirkungen hat ein möglicher Konkurs auf die vorhandenen Thuner Immobilien?

Die Stadt Thun hat seit dem 1. Oktober 2019 kein baurechtliches Vertragsverhältnis mehr mit Meyer Burger. Nachdem die «Helvetica Swiss Commercial AG» die Immobilie übernahm, wurde auch das Baurecht von der Stadt Thun veräussert. Ein möglicher Konkurs von Meyer Burger betrifft somit deren Vertragsverhältnis mit der «Helvetica Swiss Commercial AG». Für die neben dem Gebäude an der Schorenstrasse 39 in Gwatt liegende Parzelle, auf welcher sich zurzeit eine Baugrube befindet, besteht seit dem 4. Mai 2018 ein Baurecht der Stadt zu Gunsten der Boss Holzbau AG.

Thun, 20. November 2024

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller

Beilage

Bericht aus der «NZZ am Sonntag» vom 17. November 2024